

Gesundheitspost

Oktober 2023

Weil helfen mehr ist als nur ein Job.

Heute sind so viele Menschen wie noch nie in der Pflege beschäftigt. Und auch die über 6.000 Mitarbeiter*innen der Caritas Pflege wissen: Dieser Job bietet Sinn und Perspektiven. Im Zentrum steht die Beziehung von Mensch zu Mensch. Es geht um die kleinen Freuden des Alltags: Ein geteiltes Lächeln, das Füreinander-Da-Sein im Team und die Sicherheit, mit der eigenen Arbeit einen Unterschied zu machen. Es geht um die Persönlichkeiten hinter den Befunden und um die Menschen hinter den Jobdescriptions. Professionell und auf Augenhöhe.



„Der Pflegeberuf wird in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Wir sind deshalb sehr froh, dass zunehmend mehr Menschen diesen Beruf ergreifen wollen. Egal, ob nach der Schule oder als Berufsquereinsteiger*in – es gibt viele Möglichkeiten, die Pflege für sich zu entdecken.“

Alex Bodmann, Caritasdirektor

Was, wenn es mal zu viel wird?

Acht von zehn pflegebedürftigen Personen werden auch von ihren Angehörigen unterstützt und betreut. Für Angehörige kann der Alltag oft zur Herausforderung werden. Darum ist es wichtig, sich Unterstützung zu suchen. In der Caritas Angehörigenberatung schauen Expert*innen, wo was gerade am dringendsten gebraucht wird. Es macht oft schon einen großen Unterschied, für einige Stunden die Woche Unterstützung im Haushalt durch eine Heimhilfe zu bekommen. Oder wenn ein*e Soziale Alltagsbegleiter*in einen Nachmittag bei den Angehörigen bleibt und die Friseur- oder Arzttermine sich endlich ausgehen.

➔ **Alle Infos unter www.caritas-pflege.at/noe-ost
oder unter 01-87812-340**



„Jeder Tag ist anders“

Robin und Jennifer arbeiten in der Caritas Pflege Zuhause in NÖ-Ost. Sie erzählen, wie sich ihr Alltag gestaltet und was sie in ihrem Job schätzen.

„Jeder Tag ist anders“, fasst Robin Schanner seine Tätigkeiten als Pflegeassistent in der mobilen Pflege in Kirchberg/Gloggnitz zusammen. Er kommt zu seinen Kund*innen nach Hause und unterstützt sie dort, wo sie es gerade brauchen.

Vom Maurer zum Pfleger

Robin Schanner ist gelernter Maurer. Dass er in die Pflege wechselt, hätte er sich vor fünf Jahren nicht vorstellen können. Doch dann überwog der Wunsch, etwas Neues zu lernen, und die Pflege bot sich an:



Robin, 31, Pflegeassistent

„Weil mich der Mensch interessiert, weil ich über Menschen was lernen wollte“, erinnert sich Schanner.

Ein Job mit Sinn

Für eine Ausbildung in der Pflege hat sich auch Jennifer Winkler entschieden. Diesen Schritt bereut sie kein bisschen, weil sie sieht, dass ihr Job Sinn macht. Mit ihrer Arbeit bei der Caritas Pflege Zuhause in Hohenau trägt sie dazu bei, „dass Menschen ein würdevolles Leben

Zuhause leben können, wenn sie das wünschen“, erzählt Winkler. „Ich kann die Menschen erleben in ihrem Sein, in ihrem Umfeld, in ihrer Welt.“ Und dabei kann Winkler sie über mehrere Jahre hin begleiten, etwas, was sie sehr schätzt und was zum Beispiel bei einem Beruf im Krankenhaus nicht gegeben ist. In ihrem Alltag sind es die Kleinigkeiten, über die sie sich freut. „Eine Kundin von mir hat im Garten einen riesengroßen Rosenstrauch. Und manchmal gehe ich vorbei und zupfe eine Rose, bevor ich reingehe, und dann drück ich sie ihr in die Hand und sage: ‚Einen wunderschönen guten Morgen, meine Liebe!‘ Und sie schaut mir freudestrahlend entgegen.“ Wenn sie nicht gerade im Dienst ist, nutzt Jennifer Winkler das Dienstauto auch für Privatzwecke. „Das war einer der größten Vorteile, bei dem ich mir dachte: da fang ich an!“ Bei der Caritas gefällt ihr, dass es jederzeit die Möglichkeit zu Weiterbildungen gibt. Als nächstes steht bei ihr ein Kurs über die Kommunikation mit Menschen mit Demenz an. Was Winkler bei der Caritas noch in Anspruch nimmt, sind die Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung: Seit kurzem geht sie regelmäßig zum Rückenfit-Programm.

Wertschätzung und Menschlichkeit

Was die Caritas als Dienstgeberin auszeichnet, das weiß auch Robin Schanner, ist der Zusammenhalt im Team und wie auf individuelle Wünsche Rücksicht genommen wird. Schanner erzählt: „Ich spiele Fußball in einem Verein. Meine Leitung schaut dann immer darauf, dass sich das Training neben meinem Job gut ausgeht.“ Bei der Caritas fällt ihm noch etwas auf: „Wertschätzung und Menschlichkeit werden hier

großgeschrieben. Das merke ich auch bei meiner Leitung: Ich kann mit jedem Anliegen zu ihr gehen. Das ist nicht selbstverständlich, dass so auf die Mitarbeiter*innen geschaut wird.“ Nach dem Sinn seines Jobs braucht Robin Schanner nicht lange zu suchen. „Am meisten gefällt mir, wenn sich der Allgemeinzustand von einem*einer Kund*in verbessert, da gibt's nichts Schöneres – da weiß man, das hat alles einen Sinn, was man in seinem Beruf macht.“ Dabei ist kein Tag wie der andere, auch die Abwechslung schätzt Schanner sehr an seinem Beruf. Als eine seiner Hauptaufgaben sieht er das Fördern von vorhandenen Ressourcen: „Klar sehe ich, was meine Kund*innen nicht mehr können, aber für mich steht im Fokus, was sie gut können und das zu fördern. Und dort, wo es Hilfe braucht, unterstütze ich.“

➔ **Mehr Geschichten von Kolleg*innen auf Instagram:**
 **caritaspflege**



Jennifer, 24, Pflegeassistentin

Die Caritas als Arbeitgeberin

Wir bieten:

- flexible Arbeitszeitmodelle
- 3 zusätzliche freie Tage (24.12, 31.12. und Karfreitag bzw. Ersatztage bei Dienst an diesen Tagen)
- 2 zusätzliche Urlaubstage ab dem 2. Dienstjahr
- Weiterbildung: Internes Bildungsprogramm; 3 Fortbildungstage pro Jahr
- Mitarbeiter*innen-Empfehlungsprogramm
- Dienstauto mit Privatnutzungsvereinbarung
- betriebliche Gesundheitsförderung (z.B. Rückenfit) ... **und vieles mehr!**



Jetzt bewerben!

www.caritas-pflege.at/jobs



Keine Angst vor Demenz!

Caritas Demenzexpertin und -beraterin Klaudia Dworzak arbeitet täglich mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Sie weiß, die Diagnose Demenz bedeutet nicht das Ende der Welt – wichtig ist es, die richtige Beratung und Unterstützung zu bekommen. Das beginnt schon bei der Diagnose. „Viele Personen, die zu mir in die Beratung kommen, möchten nicht zur Abklärung der Diagnose Demenz gehen. Es braucht dann Vorbereitung und auch Begleitung. Hier unterstützen wir“, so Dworzak. Mit der Diagnose tauchen dann viele Fragen auf. „Die Situation nach der Diagnose ist sehr komplex. Wir versuchen dann in der Beratung, einen Überblick zu bekommen, und dann schauen wir, was es am dringendsten braucht.“ Ein großer Teil ihrer Arbeit besteht auch darin, ein anderes Bild von der Demenz zu schaffen. „Es ist immer noch so, dass die Erkrankung häufig versteckt wird – niemand soll etwas mitbekommen. Dann dauert es oft lange, bis Maßnahmen ergriffen werden, erst wenn es wirklich nicht mehr geht“, erzählt Dworzak.

„Demenz bedeutet nicht nur Defizite. Es gibt viele positive Momente mit Menschen mit Demenz. Das versuchen wir, mitzugeben.“ Als an Demenz erkrankte und auch als angehörige Person ist es auch wichtig, zu sehen: Ich bin mit der Situation nicht alleine.



Klaudia Dworzak, Demenzexpertin

Entlastung für Sie

„Das **Café Zeitreise** der Caritas ist zum Beispiel ein toller Ort, um sich mit anderen auszutauschen“, so Dworzak. Da gibt es ein Angebot für Menschen mit Demenz, aber auch für ihre Angehörigen. Unterstützungsangebote gibt es in Niederösterreich viele. Man kann sich an die Caritas **Angehörigenberatung** wenden, bei der **Angehörigenakademie** Wissen und Praxis erwerben, sich Informationsbroschüren verschaffen. Um rasch für Entlastung zu sorgen, legt Klaudia Dworzak ihren Klient*innen oft nahe, Unterstützung im Haushalt in Form der Heimhilfe hinzuzuziehen. Je nach Pflegestufe gibt es für verschiedene pflegerische Dienstleistungen umfangreiche Förderungen vom Land NÖ.

Infos zu den Angeboten der Caritas:

www.caritas-pflege.at/demenz
Infos zu den Förderungen vom Land NÖ:
www.noel.gv.at



Veranstaltungen

Tag der offenen Tür Caritas Schule für Pflege- und Sozialberufe Wr. Neustadt
Fr., 20. Oktober 2023, 9–15 Uhr
Grazer Straße 52, 2700 Wr. Neustadt
www.wn.caritas-schule.at

Angehörigenakademie

Demenz – den Weg miteinander gehen, Körperpflege und Hilfe für den Alltag, Kommunizieren bei Demenz u.a.
Die Termine finden in Wien, Wr. Neustadt und online statt.

www.caritas-pflege.at/angehoerigenakademie

Pflegeleicht! Perspektivensymposium

Ein Manifest für die Zukunft der Langzeitpflege. Für die Pflege(kräfte) von morgen.

Mo., 20. November 2023
Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

www.caritas-pflege.at/perspektiven

Alles rund um Alter und Pflege

Wir halten Sie über Tipps für pflegende Angehörige und aktuelle Angebote der Caritas Pflege am Laufenden. **Jetzt anmelden und kostenlos das neue Caritas Rätselheft** für Jung und Alt **zugeschickt bekommen.**



Mit dem Handy einscannen und Rätselheft sichern!

➔ **Infos & Anmeldung unter caritas-pflege.at/wien/newsletter**

Herausgeber: Caritas der Erzdiözese Wien, Fotos: Caritas, Stefanie J. Steindl, Klaus Pichler, Druck: Markus Putz

Komme, um zu bleiben!

Wir bieten vielfältige Jobs mit garantierter Jobsicherheit.

Jetzt für einen Job in der Pflege bewerben!



caritas-pflege.at/jobs

Weil helfen mehr ist als nur ein Job.

Caritas Pflege

Damit es zu Hause gleich besser geht!

Die Caritas Heimhilfe.

- Unterstützung beim Ankleiden, Körperpflege u.ä.
- Unterstützung bei Amtswegen, Einkäufen oder Arztbesuchen
- Hilfe im Haushalt

Wir beraten Sie gerne!

Caritas Pflege Zuhause NÖ-Ost
01-878 12-340
pflege-noe@caritas-wien.at
www.caritas-pflege.at



Caritas Pflege